

Inhalt und Kontakt

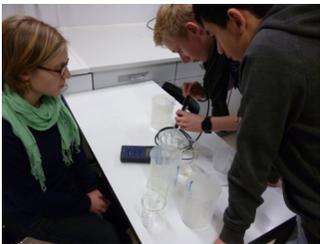
Wie sehr steigt der Meeresspiegel, wenn das Polareis schmilzt?

Was ist „virtuelles Wasser“?

Und ist unser Trinkwasser bald aufgebraucht?

Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen widmet sich die Wasserakademie 2014: Themen sind Wasser als knappe Ressource, und somit auch als sicherheitspolitische Herausforderung, Wasser in der festen Form (Eis), in der flüssigen (Trinkwasser), als Lebensraum für Tiere, aber auch die Kommunikation auf dem Wasser im Wandel der Zeiten.

Für die Seestadt Bremerhaven ist Wasser ein allgegenwärtiges Thema, sodass die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Projektarbeit wortwörtlich aus dem Vollen schöpfen können. Professoren, Wissenschaftler, Museumspädagogen, Lehrer und Fachkräfte aus elf Einrichtungen stehen ihnen dabei zur Seite.



Koordination:

Hochschule Bremerhaven

Stefanie Uhe

Kontaktstelle Schule Hochschule

Telefon: 0471-4823-496

E-Mail: suhe@hs-bremerhaven.de

Anmeldeverfahren und Ablauf

6. Dezember 2013:

Bewerbungsschluss: Schulklassen/Kurse bewerben sich mit einem Motivationsschreiben (mind. 150 Wörter) an

Hochschule Bremerhaven
Wasserakademie
- Antje Wächter-
An der Karlstadt 8
27568 Bremerhaven

16. Januar 2014, 15 Uhr:

Vorbereitungstreffen der teilnehmenden Lehrkräfte und der Vertreter der Organisationen in der Hochschule Bremerhaven.

Di., 04.02.2014: 1. Veranstaltungstag

Mi., 05.02.2014: 2. Veranstaltungstag

Do., 06.02.2014: 3. Veranstaltungstag

7. Februar 2014:

Aus jeder Klasse/jedem Kurs wird eine Schülerin oder ein Schüler ausgewählt, die/der an einer Schulung für eine Podiumsdiskussion teilnimmt. Jede Klasse/jeder Kurs fertigt ein Plakat zum eigenen Thema der Wasserakademie an.

10. Februar 2014, 10.00 Uhr:

Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion im Schulzentrum Geschwister Scholl, Bremerhaven.

Unterstützt durch Deutsche Bank



Ermöglicht wurde die Fortführung des Projekts durch die Auszeichnung "Stadt der Wissenschaft - Finale" des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft.

Wasserakademie 2014



Ein Projekt für

Oberstufenschülerinnen und -schüler

4. bis 10. Februar 2014

Zoo am Meer
Bremerhaven



Deutsches
Schiffahrts
museum

Hochschule Bremerhaven

Historisches
Museum
Bremerhaven

Schiffahrtsmuseum
Unterweser



Klimahaus
Bremerhaven

PHÄNOMENIA

Landeszentrale
für politische Bildung
Bremen



ALFRED-WEGENER-INSTITUT
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR-
UND MEERESFORSCHUNG

Ifi
Lehrerfortbildungsinstitut
bremerhaven



Historisches Museum

Am 4., 5. und 6. Februar 2014



"Fisch und Wasser - Hochseefischerei und Fischkonsum gestern und heute"

Im Historischen Museum Bremerhaven dreht sich drei Tage lang alles um das Thema Fisch. Auf dem Programm stehen wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte der Hochseefischerei. Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Fangschiffe und der Überfischung der Meere sowie die Folgen von Fangbeschränkungen und Absatzkrisen für die Fischwirtschaft in Bremerhaven werden aufgezeigt. Ein Besuch des Museumsschiffes FMS „GERA“ und das Design eines Fischproduktes ist geplant.

Lernort: Zoo am Meer

Zoo am Meer
Bremerhaven



Am 4. und 6. Februar 2014

"Biodiversität und Klimawandel"

Im Fokus stehen die Themenbereiche Biodiversität und Klimawandel am Beispiel ausgewählter Tiere sowie die Konzeption eines modernen Zoos. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei einem Vortrag und einer Zooführung mit Gang hinter die Kulissen einen Einblick in die Organisation des Zoos am Meer. Biodiversität ist das Hauptthema des ersten Tages, der Klimawandel steht am zweiten Projekttag auf dem Programm. Hierbei stehen neben dem Eisbären auch einige Bewohner des neu erbauten Aquariums und weitere ausgewählte Tierarten im Fokus der Untersuchungen.

Schiffahrtsmuseum Unterweser

Am 4., 5. und 6. Februar 2014

„Seefahrt und Kommunikation im Wandel der Zeiten“

Unvorstellbar, dass der Informationsfluss von Seeleuten zu ihren Familien an Bord früher oft Wochen und Monate, sogar Jahre dauern konnte. Welche Methoden der Kommunikation vergangener Zeiten in der Schifffahrt bis heute genutzt werden, wird auf lebendige Weise vermittelt. Abschließend kann auf dem Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“ die Schiffsbrücke besichtigt werden.

Hochschule Bremerhaven und Phänomena

Am 4., 5. und 6. Februar 2014



„Kinder frühzeitig für Naturwissenschaften und Technik begeistern“



Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ verankert die alltägliche Begegnung mit Naturwissenschaften, Mathematik und Technik dauerhaft und nachhaltig in allen Kitas und Grundschulen in Deutschland. Wie wird die Begeisterung für naturwissenschaftliche Phänomene und technische Fragestellungen geweckt und wie kann man diesen Prozess pädagogisch begleiten? Das Thema richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für die Früh- und Grundschulpädagogik interessieren.

Klimahaus® Bremerhaven



Am 4., 5. und 6. Februar 2014

„Virtuelles Wasser und Klimawandel“

Was steckt hinter dem Begriff „Virtuelles Wasser“? Bei der „Wasserakademie“ im Klimahaus® können Schülerinnen und Schüler sich der Thematik interaktiv anhand von anschaulichen Beispielen nähern. Außerdem wird die Problematik des internationalen Handels mit virtuellem Wasser angesprochen und erarbeitet, in welchem Zusammenhang es zum Klimawandel steht. Schließlich werden die Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen ermittelt.

Hochschule Bremerhaven

Am 4., 5. und 6. Februar 2014



„Wasserknappheit“

Eine Lösung gegen die drohende Wasserknappheit ist die Verwendung von Meerwasser. Da Salzwasser nicht trinkbar ist, muss es aufwändig aufbereitet werden. Dieser Prozess ist teuer, technisch komplex und birgt Gefahren für die Umwelt.

Wie funktioniert eine Meerwasserentsalzungsanlage? Wie wird die Wassergüte überwacht und gesichert? Und welche Risiken bestehen für die Umwelt z.B. infolge der Salzlaugenrückführung in das Meer? Diesen und weiteren Fragen wird in dem Projekt nachgegangen.

Deutsches Schifffahrtsmuseum und Alfred-Wegener-Institut

Deutsches Schifffahrtsmuseum

Am 4., 5. und 6. Februar 2014



„Essen und Trinken auf See — Nahrungs- und Trinkwasserbeschaffung der Seefahrt im 17. Jahrhundert“

Die Verpflegung auf See war in den Anfängen der internationalen Seefahrt ein großes Problem: Unterernährung und Krankheiten waren an der Tagesordnung. Mit Beispielen vermittelt der dreitägige Workshop, wie der Mensch versuchte, sich auf See zu ernähren. Dabei können die damals typischen Nahrungsmittel gekostet werden.

Auch wird erklärt, warum die Deutschen international die „Krauts“ genannt wurden und dies heute zu einem Schimpfwort geworden ist. Zudem wird vermittelt, welche Probleme die Trinkwasserversorgung an Bord bereitete.

VHS & Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Bremerhaven

Am 4., 5. und 6. Februar 2014



„Wem gehört das Wasser?“

Heute steht in etwa dieselbe Menge an nutzbarem Wasser zur Verfügung wie seit Urzeiten. Bevölkerungswachstum, Klimaveränderungen, aber auch der weltweit steigende Verbrauch machen Wasser jedoch vielerorts zum knappen Gut. In den nächsten 20 Jahren könnte es gar eine ähnliche Rolle spielen wie heute das Öl und Erdgas.

In diesem Projekt werden die Ursachen der Wasserknappheit analysiert. Dabei stehen Verbraucherverhalten, die Wasserpolitik internationaler Unternehmen sowie staatliche Großprojekte im Focus. Weitere Themen sind Folgen der Wasserknappheit wie Migration, Bürgerkriege und zwischenstaatliche Verteilungskriege. Abschließend werden Zukunftsszenarien der Wasserversorgung diskutiert.